



Interessengemeinschaft Quecksilber
Groupement d'intérêt mercure

MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist: 22.2.2017 – 11.15 Uhr

Raron / Visp – 22.2.2017

Kein Katastereintrag für schwach belastete Quecksilber--Parzellen:

Bald am Ziel – Erfolg für IG Quecksilber

V i s p / R a r o n .— Seit drei Jahren weist die IG Quecksilber auf die Problematik der schwach verschmutzten Grundstücke (zwischen 0.5 und 2.0mgHg/kg Erde) hin. Und seit 3 Jahren verlangen wir, dass diese ganz leicht kontaminierten Parzellen nicht im Kataster belasteter Standorte (KbS) eingetragen werden oder bleiben. Weil sie weder für die Menschen noch für die Umwelt ein Problem darstellen.

Die beharrliche Arbeit der IG Quecksilber hat sich gelohnt: Indem die Lonza angehalten wurde, die sanierungspflichtigen Parzellen verfeinert zu durchsuchen kann nach Abschluss der Sanierungsarbeiten nämlich ausgeschlossen werden, dass auf den Parzellen eine Belastung von mehr als 2mgHg/kg verbleibt. **Dies erlaubt es, nach erfolgter Sanierung, die Parzellen im Kataster zu streichen.** Gleiches gilt für Grundstücke, deren Befund Resultate zwischen 0.5 und 2.0mgHg/kg Erde ergab.

Die von der kantonalen Dienststelle für Umweltschutz DUS mit den Bundesstellen aufgegleiste Lösung ist gut, weil – wie von uns gefordert - die Eigentümer der belasteten Parzellen von einem wirtschaftlichen Schaden befreit werden. In den bestehenden Gremien, wo mit der Lonza und den Behörden alle offenen Fragen diskutiert werden, müssen die Umsetzung der neuen Strategie und die entsprechenden Massnahmen besprochen werden. Zu diesen gehört unter anderem die Erstellung einer neuen Inert-Deponie, die auf Kosten der an der Quecksilberschmutzung Verantwortlichen erstellt und vom Kanton betrieben wird.

Die IG Quecksilber wird das weitere Vorgehen mit kritischen Augen weiterverfolgen und steht auch in engem Kontakt zu Ständerat Beat Rieder und Nationalrat Mathias Reynard bezüglich ihrer Motionen in den eidgenössischen Räten. Diese Vorstösse haben die Amtsstellen in Bern dazu bewogen, jetzt doch noch Hand zu einer vernünftigen Lösung zu bieten.

Noch nicht gelöst sind die Probleme rund um die verschmutzten Parzellen in der Landwirtschaftszone und die Sanierung des Grossgrundkanals. Auch hier muss der Kanton mit Voll-dampf an einer Lösung arbeiten. Weiter ist die Frage offen, wie die betroffenen Bodeneigentümer für die Nutzungseinschränkung während 4 Jahren entschädigt werden.

Die Sanierungen der mit mehr als zwei Milligramm Quecksilber pro Kilo Erde belasteten Parzellen wird im laufenden Jahr gestartet werden. Die IG Quecksilber hat an den Infoversammlungen in Raron und Visp die betroffenen Eigentümer eingeladen, den entsprechenden Bau-gesuchen zuzustimmen. Diese müssen für den Start der Sanierungen rechtskräftig vorliegen.

IG Quecksilber

Für Auskünfte stehen zur Verfügung:

Norbert Salzgeber, Co-Präsident IG Quecksilber 079 206 45 56

Thomas Burgener, Co-Präsident IG Quecksilber 079 449 56 15